

LITERATUR

- CRAMER, P., 1775-76: Papillons exotiques, 1, p.62, t.38, f. C, D, Amsterdam
- FELDER, C. & R., April 1861: Lepidoptera nova Columbiae, Wiener Ent. Monatschrift, 5, p.97-111
- FELDER, C. & R., 1865: Reise der österreichischen Fregatte Novara um die Erde, Lepidoptera, 2, II, p.377-378, t.46, f.14-16, Wien
- HALL, A., 1921: Description of three new Butterflies from Columbia, The Entomologist, 54, p.278-279, London
- HEWITSON, W.C., Feb. 1861: Description of new Diurnal Lepidoptera, Journal of Entomology, 1, p.155-156, t.10, f.1, 3, London
- STICHEL, H., 1903: Synonymisches Verzeichnis bekannter Eueides-Formen mit erläuternden Bemerkungen und Neubeschreibungen, Berl.Ent.Zeitschrift, 48, p.1-34, t.1, f.22, 24
- STICHEL, H.-RIFFARTH, H., 1905: Das Tierreich, 22, Heliconiidae, p.267-269, Berlin
- WEYMER, G., 1890: Lepidopteren, gesammelt auf einer Reise durch Columbia, Ecuador, Peru, Brasilien, Argentinien und Bolivien, in den Jahren 1868-1877, von Alphons Stübel, p.27, Berlin
- ZIKAN, J.F., 1937: Neue Nymphaliden-Arten und Formen aus Brasilien, Entomologische Rundschau, 54, p.328-330, Stuttgart
- Anschrift des Verfassers: Helmuth und Ruth Holzinger, 1060 Wien, Nelkengasse 8.

Zur Wasserwanzenfauna des Bezirkes Scheibbs (N. Ö.)

von

F. RESSL (Purgstall N.Ö.)

Über die Wasserwanzen (Hydrocorisae) und Wasserläufer (Amphibiocorisae) des Bezirkes Scheibbs existiert derzeit noch keine zusammenfassende Darstellung. Neben einer Faunenliste der Wanzen aus der Gegend von Gresten (SCHLEICHER, 1861), scheinen bloß einige Mitteilungen in den Arbeiten der Biologischen Station Lunz auf (BREHM u. RUTTNER, 1926 und BREHM, 1942). KÜHNELT (1948) nennt, da er nur die Landtierwelt des Lunzer Gebietes bearbeitete, lediglich eine Art.

Während die von SCHLEICHER genannten 11 Arten dieser Wanzengruppe von FIEBER determiniert wurden, steht bei jenen 10 Spezies, die VON MITIS im Lunzer Gebiet sammelte, (RUTTNER u. BREHM, 1926 und BREHM, 1942) nicht fest, wer sie bestimmte. Gerade unter diesem letztgenannten Material scheint eine Fehldetermination auf (siehe Artenliste).

Aus neuerer Zeit liegen die von 1951 bis 1955 von F.X. SEIDL und mir im Flach- und Hügelland getätigten Aufsammlungen (11 Arten) vor, die von MADERA determiniert wurden. Meine nach 1955 erzielten Sammelergebnisse (27 Spezies), zu denen noch einige „Nebenbei-Aufsammlungen“ von E. HÜTTINGER und H. RAUSCH kommen, wurden laufend in freundlichster Weise von Herrn Dr. E. WAGNER (Hamburg) determiniert, wofür ihm an dieser Stelle aufrichtig gedankt sei.

Die Gesamtartenzahl beträgt nach den bisherigen Resultaten 33 (davon 17 bereits publiziert), das sind kaum 60 % der in diesem Gebiet zu erwartenden Spezies. Obwohl dieses Sammelfazit eine geringe Sammeltätigkeit widerspiegelt, scheint mir in Anbetracht zweier bemerkenswerter, erst in letzter Zeit nachgewiesener Arten (*Notonecta marmorea viridis* und *Velia saulii*) eine zusammenfassende Veröffentlichung der bisher aus dem Bezirk Scheibbs bekannten Arten gerechtfertigt zu sein.

Spezies	Namen der Autoren (I) und Sammler (II)		I		II			
	SCHLEICHER, 1861 (1)	BREHM u. RUTTN., 1926 (2)	BREHM, 1942 (3)	KÜHNELT, 1948 (4)	HÜTINGER (5)	RAUSCH (6)	RESSL (7)	SEIDL (8)
<i>Micronecta minutissima</i>			x					x
<i>Corixa punctata</i>							x	x
<i>Callicorixa praeusta</i>							x	
<i>Arctocorixa carinata</i>			x					
<i>Sigara fossarum</i>							x	
<i>Sigara distincta</i>							x	
<i>Sigara falleni</i>							x	
<i>Sigara lateralis</i>	x						x	
<i>Sigara striata</i>	x						x	
<i>Sigara nigrolineata</i>	x	x					x	
<i>Sigara limitata</i>							x	
<i>Plea leachi</i>							x	
<i>Notonecta marmorea viridis</i>							x	
<i>Notonecta glauca</i>	x	x	x				x	x
<i>Notonecta lutea</i>			x					
<i>Ilyocoris cimicoides</i>							x	
<i>Nepa rubra</i>	x						x	x
<i>Ranatra linearis</i>					x	x	x	
<i>Gerris rufoscutellatus</i>							x	
<i>Gerris paludum</i>							x	
<i>Gerris najas</i>	x						x	x
<i>Gerris lateralis</i>			x					
<i>Gerris costai</i>	x	x					x	x
<i>Gerris thoracicus</i>							x	x
<i>Gerris gibbifer</i>	x						x	
<i>Gerris lacustris</i>	x	x					x	x
<i>Velia currens</i>	x	x					x	
<i>Velia rivulorum</i>			x					
<i>Velia caprai</i>							x	
<i>Velia saulii</i>							x	
<i>Hydrometra stagnorum</i>	x						x	x
<i>Mesovelgia furcata</i>							x	
<i>Hebrus rufipes</i>				x			x	
<i>Hebrus pusillus</i>							x	

Tabelle 1

Zur besseren Orientierung bzw. Vereinfachung der nun folgenden Artenliste soll Tabelle 1 dienen. Aus ihr kann entnommen werden, wo die einzelnen Arten publiziert bzw. von wem sie gesammelt wurden. Hinter den Autoren- und Sammlernamen stehen eingeklammerte Ziffern (1-8), die im Text anstatt der betreffenden Namen Verwendung finden. Die in der Artenliste gebrauchten Abkürzungen haben folgende Bedeutung: RG = Raum von Gresten, SB = Seebachlacke und FF = Fischteich in Feichsen. Die z.T. angegebenen Erscheinungszeiten geben lediglich die im behandelten Gebiet gemachten Feststellungen (Sammelzeiten) wider.

1. Hydrocorisae

Micronecta minutissima L.: Im Lunzer Gebiet im Bereich der Biologischen Station (3) und im Raume Purgstall im Feichsenbach nachgewiesen (am 22.7.1963 zahlreich zwischen Quellmoos im Seichtwasser), dürfte die Art im Bezirksbereich überall an geeigneten Örtlichkeiten häufig sein.

Corixa punctata ILL.: Von Anfang IV bis Anfang X in wärmeren stehenden Gewässern (Purgstall in großer Regentpütze; FF; und in der größten der drei Toteislöcher in Kienberg bei Gaming, der sogenannten Seebachlacke = SB) (7) oft in großer Anzahl; vereinzelt auch in kalten Totarmen der Flüsse (Erlaftotarm in Schauboden) (8).

Collicorixa praeusta FIEB.: Bisher nur aus dem Buchegger-Teich (Gries bei Oberndorf) und aus dem Litoral der SB bekannt. Scheint ein Frühjahrstier zu sein (27.3.-6.4.).

Arctocorixa carinata PANZ.: Im Litoral des Lunzer Obersees gefunden, stellt diese in den Alpen und in Norden seltene Art (Glazialrelikt?) einen typischen Vertreter der oberen Talstufe dar.

Sigara (Subsigara) fossarum LEACH: In der SB 4 Ex. (27.7.1963) und im FF 9 Ex. (6.8.1963) erbeutet.

Sigara (S.) distincta FIEB.: Bisher nur aus dem Litoral der SB und aus dem FF. bekannt. Anfang IV vereinzelt erscheinend, ist die Art im Sommer in den angeführten, stark erwärmten Gewässern häufig.

Sigara (S.) falleni FIEB.: Im FF nicht selten (am 3.6.1967 3 Ex. gesammelt). Am 31.7.1960 flog 1 Ex. spätabends ans Licht (Bahnhof Purgstall).

Sigara (Sigara) lateralis LEACH.: Im RG „in Lachen“ (1). Sonst nur im FF (6.8.1963) und in der SB (23.10.1963) gesellig angetroffen. Am 14.8.1963 1 Ex. im Heidegebiet Hochrieß am Waldrand gekätschert (7).

Sigara (S.) striata L.: Im RG „in schlammigen Teichen“ (1). Am Steinfeldberg (Zehnbach) im sehr warmen Regenwasser einer Baugrube (1 Ex. am 21.7.1963). Im FF (6.8.1963) und in der SB (22.10.1963) ziemlich häufig (7).

Sigara (S.) nigrolineata FIEB.: Während für Gresten „im Quellwasser häufig“ (1) erwähnt, fand die Art VON MITIS nur im Bärenaltümpel (3). In Quellgerinnen (Heidegebiet Hochrieß) und im Litoral der SB gesellig angetroffen; 1 Ex. auch tagsüber schwärmend beobachtet und gefangen (Schauboden, am Schaubach, 5.10.1958) (7). Die Art erscheint Anfang April und im Oktober.

Sigara (S.) limitata FIEB.: Am Steinfeldberg (Zehnbach) im sehr warmen Regenwasser einer Baugrube zahlreich beobachtet (5 Ex. am 21.7.1963 erbeutet).

Plea leachi M.C. GR. et KIRK.: Im Spätsommer in den Totarmtümpeln der Erlaf (Schauboden) und in der SB sehr häufig.

Notonecta marmorea viridis DELC.: Von dieser seltenen und zerstreut vorkommenden Art wurde am 6.8.1963 1 Ex. der ssp. *viridis* im FF festgestellt. Nach WAGNER (1961) bevorzugt die ssp. *viridis* Brackwasser, während die Nominatform (*marmorea* F.) nur im Süßwasser vorkommt.

Notonecta glauca L.: Im Gesamtbereich des Bezirkes vertreten. Im RG „in Teichen und Lachen“ (1); im Raume Lunz „nur Arschriffelboden“ (2), später auch im Bereich der Biologischen Station festgestellt (3). Im Flach- und Hügelland von Ende III bis Anfang X überall in Teichen, Tümpeln und langsam fließenden Bächen (in der SB noch nicht gefunden).

Notonecta lufea MÜLL.: Eine mehr im Norden verbreitete Art, die auch im Bereich der Biologischen Station Lunz gefunden wurde (3).

Ilyocoris cimicoides L.: Am 3.9.1964 in der SB große Nymphen unter Wasserpflanzen sehr zahlreich (Imagines vereinzelt). Die überwinterten Geschlechtstiere schwärmen Ende V (in Purgstall am 23.5.1958 und 25.5.1964 je 1 Ex. tagsüber im Flug gefangen).

Nepa rubra L.: Im RG „in schlammigen Gewässern“ (1). Im Litoral der SB sehr häufig, ist die Art im Flach- und Hügelland besonders in wasserpflanzenreichen Teichen, Tümpeln und langsam fließenden Bächen regelmäßig (meist von Anfang VIII bis Anfang X) zu finden (vorwiegend im FF, in den Totarmen der Großen und Kleinen Erlaf und in Waldlacken der Flyschberge) (7) (8).

Ranatra linearis L.: Bisher nur im FF festgestellt (im Sommer häufig).

2. Amphibiocorisae

Gerris (Limnoporus) rufoscutellatus LATR.: Vereinzelt auftretende Art, die im Höfl-Teich in Schauboden (28.4.1955) und im Litoral der SB (6.4.1966) gefunden wurde.

Gerris (Aquarius) paludum F.: Gleichfalls nur vereinzelt (FF. 6.8.1963 1 Pärchen in Kopula und SB: 6.4.1966 1 Ex.)

Gerris (A.) najas DEG.: Fast ausschließlich auf fließenden Gewässern. Im RG „gemein in Bächen“ (1), wurde die Art im Purgstaller Gebiet meist in größeren Gesellschaften auf ruhigen Buchten des Feichsen- und Schaubaches gefunden. Die Tiere sind von Ende IV bis Anfang XI aktiv (Kopulation Mitte VI).

Gerris (Gerris) lateralis SCHUMM.: Eine kühlere Gewässer liebende Art, die im Norden und im Gebirge verbreitet, im Lunzer Mittersee gefunden wurde und „hier im Gebiet den tiefsten Fundort hat, was durch den Kaltwassercharakter dieses Sees bedingt sein könnte“ (3).

Gerris (G.) costai H.S.: In „Almtümpel überall häufig“ (2), nennt SCHLEICHER nur „eine Lache am Polzberge bei Gaming.“ RAUSCH fand sie am 15.5.1966 zahlreich am Lunzer Obersee. Im Vorland nur sporadisch (13.5.1966 in Pöging, Gem.Lonitzberg, auf Waldtümpel gesellig) (7).

Gerris (G.) thoracicus SCHUMM.: Auf Teichen, Tümpeln, Viehtränken usw. in der Flyschzone überall und nicht selten von Ende III bis Ende V. Die Art scheint im Gebirge zu fehlen; bisher im Erlafstal flußaufwärts bis Gaming (SB) angetroffen.

Gerris (G.) gibbifer SCHUMM.: Über diese nach WAGNER besonders auf Mooren lebende Art schreibt SCHLEICHER: „in fließenden Wässern, nicht selten“. Da nun *G.gibbifer* in jüngster Zeit (2.4.1966) nur von RAUSCH auf einer verschlammten Viehtränke am Grasberg in Oberndorf a.d.Melk gefunden wurde, dürfte es sich bei den von SCHLEICHER hier zitierten Angaben um solche einer anderen Art handeln.

Gerris (G.) lacustris L.: Obzwar es sich bei dieser Art um die häufigste und am weitesten verbreitete im behandelten Gebiet handelt, schreibt SCHLEICHER: „in fließenden Wässern, nicht häufig.“ Auch BREHM (1942) nennt für den Lunzer Raum nur den Bereich der Biologischen Station. RAUSCH fand sie am 15.5.1966 am Obersee. Von der SB erlafabwärts und im gesamten Flach- und Hügelland auf jeder Hauslacke, jedem Weiher, Teich und kleinen Tümpel sowie auf ruhigen Bachstrecken (vereinzelt auch auf solchen der Erlaf) von Ende III bis Anfang X häufig.

Velia currens F.: Im RG „gemein auf stehenden und fließenden Gewässern, zu allen Jahreszeiten“ (1). Im Bereich der Biologischen Station Lunz festgestellt (3), ist die Art im Raume Purgstall lediglich am 2. und 30.4.1955 in den Drainwassergräben (Purgstall-Schauboden) und im Weinberggrabenbach (Sölling) gesellig angetroffen worden (7).

Velia rivulorum F.: BREHM (1942) führt die Art unter den von VON MITIS im Bereich der Biologischen Station Lunz gesammelten Spezies an. WAGNER (1961) schreibt: „Im Gebiet nicht aufgefunden. Ältere Angaben beziehen sich auf eine der folgenden Arten. West-mediterran.“ Um welche der beiden nachfolgenden Arten es sich handeln könnte, ist nicht mehr feststellbar.

Velia caprai TAM.: Von Ende VIII bis gegen Ende X und dann wieder im Frühjahr (letztes Märzdrittel) in den Gemeinden Hochrieß, Purgstall, Schauboden und Sölling (Flyschzone) in Wassergräben und kleinen Bächen mit überhängendem Gras- und Pflanzenwuchs (als Verstecke dienend) gesellig und nicht selten. Überwinternde Tiere im Anspülicht des Feichsenbaches (Laub u. dgl.) gefunden.

Velia saulii TAM.: Diese seltene und zerstreut vorkommende Art wird von WAGNER (1961) nur für Schlesien, Brandenburg, Niedersachsen, Rheinland, Hessen und Baden erwähnt, scheint also in der SB erstmals für Österreich nachgewiesen worden zu sein (1 Ex. am 6.4.1966 erbeutet).

Hydrometra stagnorum L.: Im RG „an Gewässern, selten“ (1). In der Flyschzone des Bezirkes von Anfang III bis Anfang V und von Ende VII bis Anfang X überall an stehenden und langsam fließenden Gewässern, vorwiegend an solchen mit reichem Baum- und Unterwuchs, häufig. Die Tiere überwintern unter Weidenrinde, in dichten Grashorsten und in dichten Laublagen. In den Voralpen, an der SB nur einmal gefunden.

Mesovelia furcata MLS.: Am 3.9.1964 im Litoral der SB zwischen und auf schwimmenden Wasserpflanzenteilen sehr zahlreich.

Hebrus rufipes THMS.: Am Rotmoos beim Lunzer Obersee besonders reichlich auftretend (4), ist die Art von Anfang IX bis gegen Ende X auf nassen vermoosten Wiesen am Weinberggraben- und Schlarassingbach (Sölling) und am Schaubach (Schauboden) gleichfalls recht häufig anzutreffen.

Hebrus pusillus FALL.: In den Monaten V, VII, IX u. X in Lonitzberg (Pögling), Petzelsdorf, Schauboden und Sölling auf feuchten Wiesen in Bachniederungen reichlich aus vermoostem Rasen gesiebt.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß bis zum Jahre 1948 im Bezirk Scheibbs, wie bereits erwähnt, 17 Arten bekannt und veröffentlicht wurden. Diese Zahl entspricht der Artenzahl, die ich allein in der Seebachlacke nachweisen konnte. Während im gebirgigen Lunzer Gebiet neben wenigen allgemein verbreiteten Arten auch nördliche Formen wie *Arctocoris carinata*, *Notonecta lutea* und *Gerris lateralis* vorkommen, ist das nördliche Flach- und Hügelland der Flyschzone nicht nur artenreicher, sondern die Gewässer beherbergen auch wärmeliebende Arten wie *Notonecta marmorea viridis* (im Mittelmeergebiet häufig) und *Gerris paludum*. Die am Rand der Voralpen liegende Seebachlacke weist neben der seltenen *Velia saulii* einen mannigfaltigen Artenreichtum auf, der im behandelten Gebiet wohl einzig dasteht. Bemerkenswert ist auch, daß der erst 1962 angelegte Fischteich in Feichsen nicht nur einer hochinteressanten Wasserwanzenfauna, sondern auch anderen auffallenden Wasserinsekten wie z.B. der Libelle *Agrion scitutum* RAMB. zusagenden Lebensraum bietet.

LITERATUR

- BREHM, V. u. RUTTNER, F. 1926: Die Biozönosen der Lunzer Gewässer. Internat. Revue der gesamten Hydrobiologie u. Hydrographie, XVI.
- BREHM, V. 1942: Nochmals die Biozönosen der Lunzer Gewässer. Internat. Revue der gesamten Hydrobiologie und Hydrographie, 42, p.289-316
- KÜHNELT, W. 1948: Die Landtierwelt, mit besonderer Berücksichtigung des Lunzer Gebietes. In STEPAN, E.: Das Ybbstal, I. p.90-154
- SCHLEICHER, W. 1861: Die Rhynchoten der Gegend von Gresten. Verh. der k.k. zoolog.-botan. Gesellschaft in Wien (Jahrg. 1861) p.315-322
- WAGNER, E. 1961: Heteroptera-Hemiptera. Die Tierwelt Mitteleuropas, IV. Lief.3 (Heft Xa), Verlag Quelle & Meyer, Leipzig

Anschrift des Verfassers: Franz RESSL, A 3251, Purgstall a.d. Erlauf, Nr.8, N.Ö.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Ressler Franz

Artikel/Article: [Zur Wasserwanzenfauna des Bezirkes Scheibbs \(N.Ö.\). 69-73](#)